



Rollstuhl-Tennis-Club Aargau

c/o Martin Erni, Sandhübelweg 27, 5103 Möriken, martin.erni@greenmail.ch
www.rtca.ch - Raiffeisenbank Villmergen PC 50-977-6

Rollstuhl-Tennis vom Feinsten

16. Schweizer Interclub-Meisterschaften (SIM) 2002

Der Rollstuhl-Tennis-Sport gewinnt in der Schweiz immer mehr an Bedeutung. Mit den Schweizer Interclub-Meisterschaften vom 12. - 14. April 2002 rückte das Sportivo Tenniscenter in Villmergen in den Mittelpunkt der nationalen Rollstuhl-Tenniswelt.

Der Rollstuhl-Tennis-Club Aargau (RTCA) zeichnete sich unter dem Patronat der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV), Nottwil, für die Durchführung der 16. SIM verantwortlich und das mit Erfolg. Die Spieler zeigten sehr ansprechende Leistungen und die Atmosphäre war, trotz des schlechten Wetters, stets behaglich. Die anwesenden Zuschauer zeigten sich vom gebotenen Sport begeistert und nicht wenige waren erstaunt darüber, wie wendig sich die Athleten in ihren Stühlen bewegten und welch hohes Niveau teilweise geboten wurde.

Serien-Sieger Aargau 1

Der Spielmodus der SIM ist schnell erklärt. Ein Team bestand aus mindestens zwei und höchstes vier Spielern, die sich in zwei Einzeln und einem Doppel mit einem anderen Team maßen. Regeländerungen gegenüber dem „Fußgänger-Tennis“ gibt es nur eine: der Ball darf zweimal aufspringen, bevor er retourniert werden muss, kann aber auch nach dem ersten Aufsprung gespielt werden. Der erste Aufsprung muss dabei im normalen Tennisfeld sein, der Zweite darf auch außerhalb sein.

Gespielt wurde in drei Kategorien: Damen (2 Mannschaften), Liga A (6) und Liga B (8). Bei den Damen, die in die Liga A integriert wurden und lediglich noch ein Damenfinal bestritten, konnten sich nach einem packenden und umstrittenen Doppel schlussendlich Karin Erath und Isabelle Müller gegen die Argovia Ladies durchsetzen.

Die höchste Spielkategorie (Liga A), wurde, wie so oft in den letzten Jahren, von Teams des Rollstuhl-Tennis-Clubs Aargau dominiert. Zum fünften Mal in Serie konnte sich das Team Aargau 1, mit Martin Erni und Thomas Suter, den Siegerpokal sichern. Dahinter klassierten sich die Teams von Aargau 2 und Bulle 1 auf den weiteren Rängen.

In der Liga B konnten setzen sich die Mannschaften aus der französischsprachigen Schweiz durch. Sieger wurde Valais 2 – Labyrinth, vor Bulle 2 und Jura.

Ein rundum gelungener Anlass!

Sowohl Turnierdirektor Martin Erni, als auch die Turnierleitung zeigte sich mit dem Verlauf der SIM sehr zufrieden. „Es waren gute und faire Spiele und alles ging reibungslos über die Bühne“, zieht Turnierleiter René Stoutz im Nachhinein Bilanz. „Einzig ein größerer Zuschaueraufmarsch wäre für die kommenden Jahre wünschenswert.“

Claudio Büttler und René Stoutz, Turnierleitung

3. Mai 2002



Sektion der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung